

BLICK ÜBER DIE KREISGRENZE

„Geriatrische Kliniken haben Zukunft“

Sankt Rochus Kliniken in Bad Schönborn: Erweiterungsbau wurde in Betrieb genommen

Von Hans-Joachim Of

Bad Schönborn. „Mit Menschen für Menschen da zu sein, ist unser gemeinsamer Auftrag“, heißt es im Leitbild der Sankt Rochus Kliniken in Bad Schönborn, dem Rehabilitationszentrum für Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie und Kardiologie. Rund 300 Mitarbeiter setzen das von Chefarzt Prof. Dr. Wolfgang Rössy ausgegebene Motto „Umsonst ist keine

Reha“ tagtäglich in die Praxis um. Nachdem 2013 der Startschuss gefallen war, konnte kürzlich im Beisein zahlreicher Ehrengäste und Personen des öffentlichen Lebens nach zügiger Bauzeit mit einer Feierstunde der Erweiterungs-Neubau der Klinik für Geriatrische Rehabilitation in Betrieb genommen werden.

Grüßworte sprachen Prof. Dr. Gerhard Vigener, Gesundheitsminister a.D., und Dr. Andreas Marg, Referent im So-

zialministerium. Dr. Brigitte R. Metz, Chefarztin des Geriatrischen Zentrums und der Klinik für Geriatrie im Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe, wartete mit einer interessanten Präsentation zum Thema „Krankheiten, Störungen, Demenz“ auf und Prof. Rössy stellte sein Ärzteteam vor und beleuchtete die Perspektiven der Geriatrie sowie die Therapiemöglichkeiten der Klinik.

Zu den drei Einzelkliniken Orthopädie mit 150 Plätzen, Neurologie mit 115 Plätzen und Kardiologie mit 50 Plätzen komme jetzt mit der modern eingerichteten Klinik für Geriatrie und ganzheitliche Behandlung älterer Menschen eine Abteilung hinzu, die dem demografischen Wandel Rechnung trage, hieß es. Bislang gab es in Bad Schönborn mit insgesamt 360 Betten lediglich einige wenige Plätze für eine geriatrische Behandlung. Nach der Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses mit eigener Therapie-Etage in hellen Räumen verfügt die zusätzliche Abteilung über insgesamt 60 Betten. „Die Menschen werden immer älter und kränker“, sagte Rössy und ergänzte: „Geriatrische Kliniken haben Zukunft. Multimorbide Patienten mit verschiedenen Krankheitsbildern brauchen mehr Pflege.“ Ziel in Bad Schönborn sei es, die Menschen wieder auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Als typisches Beispiel führt Oberarzt Dr. Gottfried Schneeweiß an: „Die Menschen kommen nach der Operation eines



Einweihung der neuen Klinik für Geriatrie in Bad Schönborn: (v.li.) Dr. Christopher Hermann (AOK-Vorsitzender Baden-Württemberg), Prof. Wolfgang Rössy (Ärztlicher Direktor), Pflegedirektorin Ellen Heinzmann und Geschäftsführer Christian Busche. Foto: Of

Beinbruchs, haben zudem auch Diabetes und möglicherweise Herzprobleme. Der Blutzucker ist durch die Stress-Situation einer OP entgleist. Dann sind sie bei uns an der richtigen Adresse.“

Der Umgang mit dieser für sie ungewohnten, Situation müsse gelernt werden, heißt es. Mit einer neuen Hüfte könne sich der Patient zunächst nicht richtig bücken, um seine Strümpfe selbst anzuziehen. Auch Treppensteigen, die Zubereitung des Essens, Körperpflege und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben seien weitere, wichtige Punkte. „Wir ver-

stehen uns als Bindeglied zwischen dem Krankenhaus und dem Hausarzt“, so Rössy. Zudem gelte es, die Angehörigen des Patienten in den Prozess einzubinden. Die Segnung der neuen Räumlichkeiten wurde von Prälat Dr. Peter Prassel, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Caritas, zusammen mit Diözesan-Caritasdirektor Monsignore Bernhard Appel vorgenommen. Die musikalische Umrahmung des Nachmittags hatten Dr. Achim Nolte (Violine), Chefarzt der Klinik für Orthopädie, und Eva Nösner am Flügel inne.



In Bad Schönborn wurde jetzt die neue Klinik für Geriatrie eingeweiht. Foto: Of